

Lehrter Landbote

der Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land



Wind

Eine unsichtbare Kraft



EDITORIAL

Seite 3

ANGEDACHT

Seite 4

LEBENSGESCHICHTEN

Seite 6

THEMA „WIND“

Die Energie des Windes
Ein unerschöpfliches Potential

Seite 8

Segeln

Angetrieben nur vom Wind

Seite 10

Die Physik des Segelns
Was uns Auftrieb gibt

Seite 11

Frischer Wind in der Kirche

Seite 12

GOTTESDIENSTE

Seite 14

AUS DEN GEMEINDEN

Arpke

Seite 16

Hämelerwald

Seite 18

Immensen

Seite 20

Sievershausen

Seite 22

NEUES AUS DEM LEHRTER LAND

Seite 24

WAS LÄUFT IM LEHRTER LAND?

Kinder, Senioren und Musik

Seite 28

Besondere Gottesdienste

Seite 30

KONTAKTE

Seite 32

IMPRESSUM

REDAKTIONSTEAM

Henning Menzel, Anke Thies,
Lena Munzel, Thorsten Leißer

LOKALREDAKTIONEN

Arpke: Marita Ramke-Renken | Hä-
melerwald: Lena Munzel, Silke Selke |
Immensen: Hendrik Alberts, Anke
Thies | Sievershausen: Katrin Sassen

GESTALTUNG, LAYOUT & SATZ

Anja Krüger und Gerald Eckert

HERAUSGEBER

Kirchenvorstand der Ev.-luth.
Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land
V.i.S.d.P. Pastor Thorsten Leißer

ERSCHEINUNGSWEISE & AUFLAGE

Der Lehrter Landbote hat eine
Auflage von 6.500 Exemplaren
und erscheint vier Mal im Jahr:

Ausgabe Frühling, März-Mai

Ausgabe Sommer, Juni-August

Ausgabe Herbst, Sept.–November

Ausgabe Winter, Dezember-Februar

REDAKTIONSSCHLUSS

für den Lehrter Landboten #7
ist der 28. Juli 2023.

Bitte senden Sie Ihre Inhalte
per e-Mail an:

thorsten.leisser@evlka.de

DRUCK

Gemeindebriefdruckerei

Eichenring 15a

29393 Groß Oesingen

www.gemeindebriefdruckerei.de



Liebe Leserinnen und Leser!

Frischer Wind weht mir entgegen. Am liebsten spüre ich ihn in der Kieler Bucht, verbunden mit einem entspannten Urlaub – unsichtbar, aber allgegenwärtig.

Als unsichtbare Kraft ist der Wind ein wahrhaft erstaunliches Phänomen. Es ist eine Erinnerung an die Schöpfungskraft Gottes, die uns umgibt und durchdringt. In der Bibel wird der Wind oft als Symbol für den Heiligen Geist verwendet, der wie ein Sturm über die Welt kommt und die Herzen der Menschen erfüllt.

Aber das Titelthema „Wind“ hat auch eine praktische und sehr wichtige Seite. Er treibt Segelschiffe auf hoher See und auch Windmühlen an, um Korn zu mahlen und Wasser zu fördern. In der modernen Zeit nutzt man den Wind als erneuerbare Energiequelle, um Strom zu erzeugen und so unseren Bedarf an fossilen Brennstoffen zu reduzieren, mehr dazu auch im redaktionellen Teil unserer neuen Ausgabe.

Frischen Wind müssen wir unbedingt in unsere Kirchenarbeit bringen, um dem Trend der Kirchengliederverluste entgegenzuwirken. Eine immer größer werdende Flaute hat sich da in den letzten Jahren festgesetzt. In einem Interview mit Richard Scharlemann und Sina Siedenbergs zur Frage, was sich in der Kirche ändern muss, hören wir dazu Stimmen aus unseren Gemeinden.

Und nun lasst Euch durch die neue Ausgabe treiben, wie auch der Wind eine erfrischende Wirkung auf unseren Geist haben kann.

Anke Thies

Mitglied im Gesamtkirchenvorstand



Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.Gemeindebriefdruckerei.de

Neulich musste ich mit dem Fahrrad zum Einkaufen fahren, weil das Auto in der Werkstatt war. Das ist eigentlich gar kein Problem, ich fahre sehr gerne Fahrrad. Da kann man gut die Gedanken schweifen lassen und die Natur noch einmal viel intensiver wahrnehmen. Die Felder, an denen ich vorbei gekommen bin, sind aus dem Winterschlaf erwacht, Kräuter, Obst, Gemüse und Getreide wachsen wieder. Die Blumen blühen und das Gras und die Bäume strahlen in ihrem satten Grün. Die Tage sind wieder länger und die Sonne scheint mir ins Gesicht.

Nur eins lässt mich spüren, dass der Sommer gerade erst begonnen hat: Der kühle Gegenwind. Er pustet mir entgegen, macht mir das Fahrradfahren schwer, so dass ich nur langsam vorankomme. Der Wind entschleunigt mein Tempo, er weht mir kühl um die Ohren und ich bin froh, dass ich noch ein dünnes Stirnband auf habe. Mein Mann würde sich jetzt wieder über den typischen norddeutschen Wind beschweren, wenn er dabei gewesen wäre, und behaupten „im Frankenland ist es nie so windig.“ Ich muss schmunzeln und fahre lächelnd weiter, entlang an dem schönen gelb blühenden Rapsfeld.

Merkwürdig, dass ich genau jetzt, bei diesem Wind, der mich doch eigentlich gerade ganz viel Kraft kostet und echt nervt, an Gott denken muss. Aber genau dieser Wind ist ein Zeichen Gottes. Im Hebräischen gibt es das schöne Wort „ruach“, was Hauch, Geist, oder auch Wind bedeutet. Es verbindet Gottes Lebensatem, den er nach biblischer Überlieferung den ersten Menschen einhaucht hat, mit uns Menschen heute. In dem Wind ist Gott uns spürbar nahe. Gottes Geist umgibt uns und lässt uns spüren, wir sind nicht allein. Gott ist bei uns und beschützt uns. Auch gegen den Wind sind wir nicht alleine und kommen sicher an unser Ziel. Der Wind ist immer da, mal sichtbar, wenn sich die Bäume oder Grashalme in den Gärten bewegen oder die Wellen am Meer im Sommerurlaub ungleichmäßig ihre Wege an den Strand suchen, manchmal un-

sichtbar, wenn alles still zu stehen scheint. Er ist manchmal kräftiger spürbar, bläst uns um die Ohren, verlangsamt unser Tempo und lässt uns frieren. An anderen Tagen ist er sanfter, kaum spürbar und doch ist er da, eine leichte Brise. Jetzt im Sommer an heißen Tagen ist es angenehm ihn wie einen sanften Hauch auf der Haut zu spüren.

Ganz egal wie der Wind gerade steht, eins ist klar und ändert sich nicht: Der Wind bleibt immer da. Er umgibt uns und in ihm können wir jeden Tag Gottes Gegenwart spüren und uns sicher sein: Gott ist da, ist uns nah und wir sind nicht alleine.

Herzliche Grüße

Ihre und Eure Vikarin

A. Jähle





Hanna Lechler

ist Vikarin in der Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land

Foto: Thorsten Leißer



Foto: Elke Fütterer



Die Energie des Windes

Ein unerschöpfliches Potential

Von Hannes Munzel

Mittlerweile gehören Windenergieanlagen zu unserem typischen Landschaftsbild. Gerade bei uns in Norddeutschland sind in den letzten zwei Jahrzehnten eine Vielzahl von ganz neuen, hochmodernen Windparks entstanden.

Doch wenn man in der Historie mal zurückschaut, nutzt die Menschheit die Windenergie vermutlich schon seit Jahrtausenden. Bereits im Alten Ägypten soll es die ersten Windmühlen aus Holz gegeben haben. Im Mittelalter breitete sich der Erfolg der Windmühlen dann in ganz Europa aus. Man erkannte schnell das Potential, welches der Wind kostenfrei zur Verfügung stellte, um aus Getreide Mehl herzustellen und die Produktion dadurch exponentiell zu steigern. Und so kam es Ende des 19. Jahrhunderts zu einem weiteren

Entwicklungsschritt im Bezug auf die Nutzung der Windenergie: nämlich zur Stromerzeugung.

Diese Entwicklung stand jedoch in der Vergangenheit lange Zeit nicht im Fokus der Wissenschaft, da Öl, Gas und Kernenergie unproblematisch und grenzenlos verfügbar erschienen.

Mittlerweile gab und gibt es hier bekannterweise jedoch einen Paradigmenwechsel und die Nutzung der Windenergie zur Stromerzeugung ist nicht mehr wegzudenken. Man hat erkannt, dass Wind als Energieressource endlos ist und an vielen Standorten fast kontinuierlich zur Verfügung steht. Allein in Deutschland eignet sich ein Viertel der Fläche der Bundesrepublik für potentielle Standorte von Windenergieanlagen. Hinzu kom-



men noch die sogenannten Offshore-Standorte, also die Windparks in der Nord- und Ostsee. Dort weht der Wind nahezu konstant und ein Windpark mit einer Leistung von 400 Megawatt liefert grünen Strom für ca. 450.000 Haushalte.

Wirft man nun einen Blick in die Zukunft, dann wird die Windenergie einen essentiellen Beitrag zur Stromproduktion liefern. Im Jahr 2030 sollen 45% der Stromerzeugung in Deutschland aus Windenergie bereitgestellt werden. Heute sind es knapp 22%.

Die Energie des Windes hat somit die Aufgabe, unseren Lebensstandard beizubehalten und uns mit Strom aus einer nachhaltigen und regenerativen Quelle zu versorgen. Das klingt spannend

und aufregend zugleich, gepaart mit einem hohen Maß an gesellschaftlicher Verantwortung. In keinem Haushalt sowie in der Industrie ist der Strom heutzutage noch wegzudenken, denkt man beispielsweise an all die Handys, Fernseher, Computer oder auch an die Elektromobilität. Stromerzeugung durch Windenergie begleitet unseren Alltag, stetig und kontinuierlich.

Da können wir nur froh sein, dass diese Ressource auch historisch gesehen stets ein verlässlicher Partner war und immer noch ist, der uns nicht im Stich lässt. Dank dieser unerschöpflichen, unsichtbaren Kraft.

Hannes Munzel ist Wirtschaftsingenieur und seit über 10 Jahren in der Energiebranche tätig.

Segeln

Angetrieben nur vom Wind

Von Katrin Sassen

Das Boot verlässt den Hafen. Der Dieselmotor tuckert und spuckt das Kühlwasser geräuschvoll zurück in die See. Vor dem Hafen werden dann endlich die Segel gesetzt. Jetzt schiebt der Wind das Boot voran. Der Motor wird nicht mehr gebraucht. Ich drücke auf den Aus-Knopf. Es wird still. Das ist der schönste Moment. Nur noch das Rauschen und Glucksen des Wassers am Rumpf ist zu hören. Das Boot legt sich etwas auf die Seite, es geht gut voran. Nur der Wind in unseren Segeln bringt uns an unser Ziel. Welch ein Glücksgefühl, jedes Mal wieder. Wir sind Hobbysegler und nutzen den Wind sozusagen zu unserem Vergnügen.

Früher hat der Wind die großen Frachtsegler und Ihre Waren um die Welt gebracht. Die letzten dieser großartigen Schiffe waren die „Pommern“, die „Peking“, die „Passat“ und die „Padua“, die sogenannten Flying-P-Liner. Sie brachten im Liniendienst den wichtigen Rohstoff Salpeter von Südamerika nach Hamburg. Sie waren berühmt für ihre Zuverlässigkeit und ihre Geschwindigkeit. Nach dem Aufkommen der Dampfmaschine war in den 1930er Jahren ihre Zeit aber vorbei. Einige von ihnen werden heute als Museumsschiffe genutzt. Die „Peking“ zum Beispiel liegt jetzt wieder in ihrem neuen, alten Heimathafen Hamburg und lohnt einen Besuch.

Aktuell erinnert man sich wieder an diese vom Wind angetriebenen Schiffe und sucht nach Möglichkeiten, den Wind als alternativen und nachhaltigen Antrieb auch für die zukünftige Frachtschifffahrt zu nutzen. In Niedersachsen gibt es das Projekt „*Frachtsegler mit alternativen Antrieben*“, kurz: „*rasant*“ als Form des „green shipping“. Die Schiffe, die im Rahmen dieses Projektes konstruiert und gebaut werden, sollen den Wind wieder als Hauptantriebsquelle nutzen. Ein neuer, aber auch ganz alter Gedanke. Wir brauchen solche Ideen und Gedanken für notwendige Veränderungen. Und wir brauchen sie schnell.

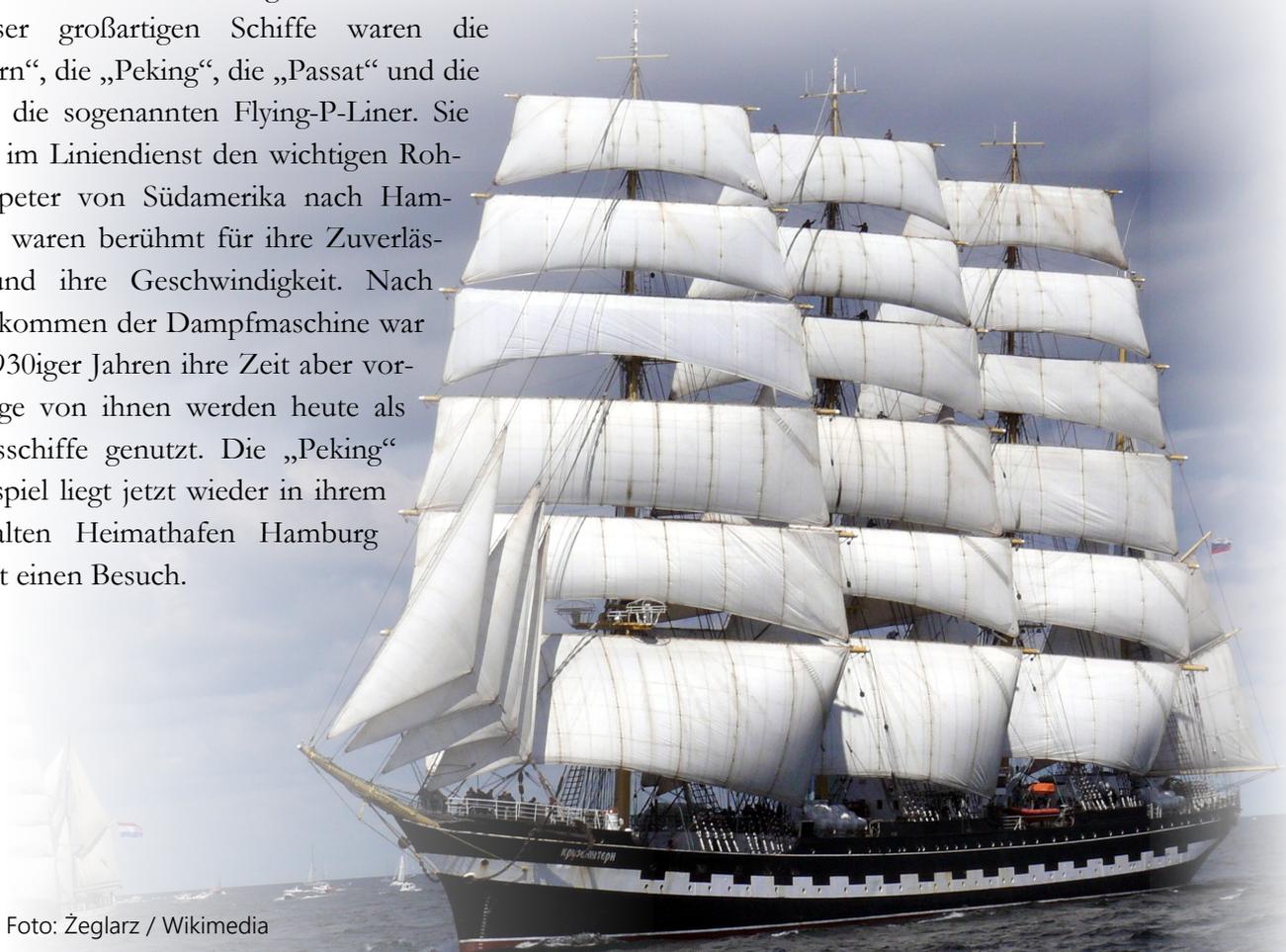


Foto: Žeglaz / Wikimedia

Die Physik des Segelns

Was uns Auftrieb gibt

Von Henning Menzel

Wind kann Schiffe antreiben. Tausende von Jahren war der Wind tatsächlich das Hauptantriebsmittel in der Schifffahrt. Aber wie funktioniert das eigentlich?

Ein Segelschiff wird durch zwei Effekte angetrieben: 1. den Winddruck auf das Segel und 2. die Luftströmung um das Segel.

Drückt der Wind von hinten auf das querestellte Segel, erfolgt der Antrieb durch den Widerstand, den das Segel dem Wind entgegensetzt. Nach diesem Prinzip können Schiffe aber nur angetrieben werden, wenn sie achterlichen Wind haben.

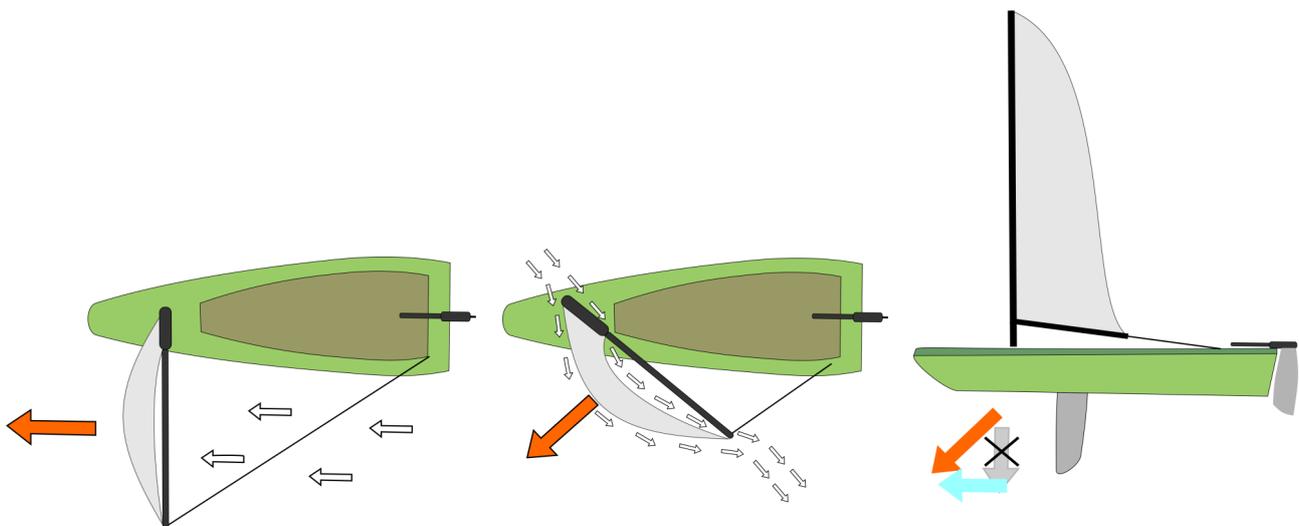
Das zweite Prinzip, die Luftströmung, erlaubt auch bis zu einem gewissen Grad gegen den Wind zu segeln. Hier ist es die Luftströmung um das Segel, die das Boot vorantreibt. Der Wind strömt bei dem gewölbten Segel auf der bauchigen Außenseite schneller vorbei als an der hohlen Innenseite.

Deshalb entsteht innen ein Überdruck, außen dagegen ein Unterdruck und Sog. Beide Kräfte wirken gemeinsam in die gleiche Richtung und entsprechen dem Auftrieb bei einem Flugzeugflügel.

Die gleiche Auftriebskraft wirkt auch bei den Flügeln einer Windkraftanlage. Beim Segel wirkt die Kraft senkrecht vom Segel weg und würde das Boot seitlich abtreiben. Deshalb brauchen Segelboote einen Kiel oder ein Schwert, das diesem Abtreiben entgegenwirkt.

Ein Video, das die Zusammenhänge nochmal erklärt, findet ihr hier:

<https://www.zdf.de/dokumentation/terra-x/antriebseffekte-beim-segeln-creative-commons-clip-100.html>



Frischer Wind in der Kirche

Es sind zwei, die auf den ersten Blick nicht viel gemeinsam haben: Richard Scharlemann (68) ist ein Urgestein ehrenamtlicher Arbeit (nicht nur) in der Kirche. Für sein langjähriges Engagement hat der Hämelerwalder sogar den Verdienstorden der Bundesrepublik bekommen (siehe Seite 24). Die 26-jährige Sina Siedenberghingegen ist das jüngste Mitglied im Kirchenvorstand von St. Petri Steinwedel und damit ab Januar im Gesamtkirchenvorstand Lehrter Land. Beiden erzählen im Lehrter Landboten davon, wie nötig frischer Wind in der Kirche ist und was trotz aller Veränderungen wichtig bleibt.

Landbote: Richard, wann hast du angefangen, dich für die Kirchengemeinde zu engagieren und wie ist es dazu gekommen?

Richard Scharlemann (Richard): Beim Taufgespräch unserer älteren Tochter 1986 sprach mich Frau Habersack an, ob ich nicht Lust hätte für den Kirchenvorstand zu kandidieren. Sie könne es sich vorstellen. Durch meine Familie bestärkt kandidierte ich - und wurde 1988 gewählt.

Landbote: Und du, Sina?

Sina Siedenbergh (Sina): Zur Kirchenvorstandswahl 2018 wurde ich von einem Steinwedeler Kirchenvorstandsmitglied angesprochen, ob ich mich in der Kirchengemeinde engagieren möchte. Ich hatte zwar bis dahin nicht viele Schnittpunkte, habe mich aber darauf eingelassen. Bei den Wahlen bin ich dann in den Kirchenvorstand gekommen.

Landbote: Was hat sich Eurer Erfahrung nach seitdem verändert?

Sina: In Steinwedel war das Einiges – frei nach dem Motto: Das einzig Beständige ist die Verän-

derung. In den letzten Jahren hat uns Corona geprägt, was bis heute Spuren hinterlassen hat, im positiven wie im negativen Sinne. Positiv finde ich, dass eine neue Art von Flexibilität notwendig wurde, um unsere Formate vollkommen anders zu denken. Und der Beschluss, dass St. Petri Steinwedel der Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land beiträgt, bringt jetzt noch mehr Veränderungen mit sich. Aber für mich ist das eine Veränderung, auf die ich mich freue.

Richard: In der Kirche hat sich viel geändert: Alte Zöpfe wurden abgeschnitten. Kirche versucht ja, sich hin zur Gesellschaft zu öffnen. Aber die Menschen entfernen sich immer weiter von der Kirche. Wir stehen als Kirche nicht mehr so im Mittelpunkt wie früher. In den letzten 30 Jahren haben sich in Hämelerwald viele neue Vereine gegründet. Heute sehen sich Kirchen, Vereine und der Ortsrat eher als Partner, die gemeinsam etwas für den Ort erreichen wollen. Es ist ein gutes Miteinander.

Landbote: Gab es schon mal einen Moment, wo Du am liebsten hingeschmissen hättest?

Richard: Ja, bei mir war das 1994. Ich war gerade Vorsitzender des Kirchenvorstandes geworden und wir mussten der Leitung der Kindertagesstätte kündigen. Dieser Spagat als Vorsitzender und gleichzeitig Vater eines Kindergartenkindes war nicht einfach, aber am Ende wurde alles gut.



Foto: Thorsten Leißer

Sina: Nein, nicht wirklich.

Landbote: Und was war Euer bisher schönstes Erlebnis im kirchlichen Dunstkreis?

Sina: Den einen schönen Moment gab es nicht, es sind ja immer wieder schöne Momente. Aber ich persönlich mag das Zusammensein und

vor allem gemeinsam Musik machen und sprichwörtlich über Gott und die Welt reden.

Richard: Mir sind auch die Zusammenkünfte und das Miteinander wichtig. Ein sehr schönes Erlebnis war außerdem die Er-

öffnung der Krippe nach langer Planung, die Gründung unserer Gesamtkirchengemeinde und dass wir so schnell die Pfarrstelle wiederbesetzen konnten.

Landbote: Braucht die Kirche denn frischen Wind?

Sina: Absolut!

Landbote: Warum?

Sina: Ohne Veränderung gibt es keine Weiterentwicklung. Gerade im kirchlichen Bereich benötigt es meiner Meinung nach frischen Wind! Besonders bei der Kirche gibt es einige veraltete Ansichten, die zum Glück immer weniger werden, aber es gibt sie noch genug. Die Kunst wird darin liegen, offen für Neues zu sein und trotzdem auch Traditionen zu bewahren.

Richard: Wir müssen in vielen Bereichen umdenken! Denn wir brauchen zum Beispiel nicht mehr

alle Gebäude. Es müssen auch nicht mehr alle alles machen. Wir können nicht in jedem Ort eine hauptamtliche Person haben. Auch die Verwaltung muss wesentlich schlanker werden, sonst verlieren alle die Lust.

Landbote: Das klingt nach einem Dilemma...

Richard: Die Finanzen und das Personal werden knapper, auch Ehrenamtliche können nicht alles übernehmen. Wenn wir neue Wege gehen wollen, geht es nur, wenn wir alte Wege verlassen und bestimmte Angebote einstellen. Mit neuen Ideen und Formaten können wir vielleicht neues Interesse für Kirche wecken. Auf jeden Fall müssen wir mehr für Projektarbeit offen sein.

Landbote: Wie könnte das deiner Meinung nach aussehen?

Sina: Ich glaube bei diesem Thema könnte man weit ausholen und es ist alles andere als einfach. Aber ich persönlich finde es gut, wenn die Kirche mit der Zeit geht und Dinge wie soziale Medien oder auch Technik im Gottesdienst einsetzt. Hier kann und wird sich in den nächsten Jahren sicher noch viel tun. Das ist natürlich noch nicht alles. Aber ich denke, wenn wir mehr Vielfalt auch bei den Ehrenamtlichen haben, können in Zukunft noch mehr gute Ideen entstehen.

Richard: Frischen Wind brauchen wir bei der Gebäudeplanung und in der Verwaltung, damit etwa die Erweiterung der Kindertagesstätte und das Familienzentrum vorankommen. Aber auch bei der Seniorenarbeit und der mittleren Generation, beim Aufbau der Jugendarbeit brauchen wir Rückenwind. Es macht doch Spaß, neue Gottesdienstformate auszuprobieren, ohne so lieb gewonnene Gottesdienste wie „Wort und Musik“ oder „Advent unterm Dach“ aus dem Blick zu verlieren. Bei den geringer werdenden Mitteln und Personen ist das zwar eine riesige Herausforderung, aber zusammen können wir es anpacken!

Die Fragen stellte Thorsten Leißer.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 04. Juni Trinitatis	10:30 Uhr	Arpke	Familiengottesdienst mit Einweihung der Kinderecke, Pn. A. Walpuski
	10:30 Uhr	Hämelerwald	Mit Taufe, Pn. S. Roland
	10:30 Uhr	Steinwedel	Pn. U. Henze
	18:00 Uhr	Sievershausen	Ln. i. A. A. Setzepfand, Pn. S. Roland
Freitag, 09. Juni	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 11. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr	Immensen	mit Abendmahl, Pn. S. Roland
	10:30 Uhr	Arpke	Ln. R. Weis
	18:00 Uhr	Steinwedel	Pn. S. Roland
Sonntag, 18. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr	Steinwedel	Pn. K. Kuhlgatz und Team zur 1000-Jahr-Feier (Festgelände)
	18:00 Uhr	Sievershausen	Visitationsgottesdienst mit Spn. S. Preuschoff, für alle Gemeinden
Freitag, 23. Juni	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 25. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr	Immensen	Pn. A. Walpuski
	10:30 Uhr	Arpke	mit Abendmahl, Pn. K. Kuhlgatz
	10:30 Uhr	Hämelerwald	Taufest, Pn. S. Roland
Sonntag, 02. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr	Steinwedel	Reisesegen-Gottesdienst (Open Air) Pn. K. Kuhlgatz und Pn. S. Roland mit Einführung der Sekretärinnen Kirstin Schrader und Iris Kern
Freitag, 07. Juli	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 09. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr	Immensen	Sommerkirche, Zeltgottesdienst auf dem Schützenplatz
	18:00 Uhr	Hämelerwald	Sommerkirche
Sonntag, 16. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr	Sievershausen	Sommerkirche
	18:00 Uhr	Arpke	Sommerkirche
Sonntag, 23. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr	Hämelerwald	Sommerkirche
	18:00 Uhr	Steinwedel	Sommerkirche
Sonntag, 30. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr	Kolshorn	Sommerkirche, Friedhof
	18:00 Uhr	Sievershausen	Sommerkirche
Sonntag, 06. August 9. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr	Arpke	Sommerkirche
	18:00 Uhr	Immensen	Sommerkirche
Freitag, 11. August	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 13. August 10. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr	Steinwedel	Sommerkirche
Sonntag, 20. August 11. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr	Hämelerwald	Mit Taufe, P. T. Leißer
	10:30 Uhr	Steinwedel	Pn. U. Henze
	10:30 Uhr	Sievershausen	Ln. U. Koht
	18:00 Uhr	Arpke	Ln. i. A. A. Setzepfand
Freitag, 25. August	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 27. August 12. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr	Immensen	Straßenandachten, P. T. Leißer (Siehe Seite 31)
	10:30 Uhr	Arpke	Pn. A. Walpuski
	10:30 Uhr	Steinwedel	mit Abendmahl, Pn. S. Roland
	18:00 Uhr	Hämelerwald	Präd. i. A. F. Fischer

In diesem Plan werden verschiedene Abkürzungen verwendet. Sie bedeuten:

P./Pn.: Pastor / Pastorin

P.i.R.: Pastor in Ruhe

L./Ln.: Lektor / Lektorin

i.A.: in Ausbildung

Präd.: Prädikant

Spn.: Superintendentin

Stellenausschreibung Küsterdienst in Sievershausen



Die Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land sucht zum 01.08.2023 eine neue Küsterin/einen Küster für den Standort Sievershausen im Umfang von 10 Wochenstunden.

Zu den Aufgaben gehört die Begleitung von Gottesdiensten und Amtshandlungen sowie die Reinigung von Kirche und Gemeindehaus. Die Vergütung erfolgt voraussichtlich nach EG4 TVL. Interessenten melden sich bitte im Kirchenbüro zu den Sprechzeiten oder jederzeit per Mail an kg.lehrter-land@evlka.de.

Anzeigen



**KRUSE'S
HOF**

**Saisonale und regionale
Produkte direkt vom Hof**

Finden Sie bei uns in der Lehrter Straße 27,
31275 Immensen
Besucht uns auch gern auf unserer
Homepage unter
www.kruseshof.de

**Legen Sie Ihre Sorgen in unsere Hände.
Wir kümmern uns umfassend.**



BESTATTUNGEN
Ebermann

Inh. Jens und Dirk Weber



Unsere Erfahrung - Ihr Vertrauen

J.-F.Kennedy-Straße 2 * 31275 Lehrte-Sievershausen * 05175 - 95 40 95

Termine nach Vereinbarung

Meinig

Bestattungen seit 1929

Erd-, Feuer-, See-, FriedWald®- u. anonyme Bestattungen

31275 Lehrte
Burgdorfer Straße 35
Tel. (05132) 28 48

31319 Sehnde
Lehrter Straße 25
Tel. (05138) 15 64

www.meinig-bestattungen.de



Bestattungsvorsorge - eine Sorge weniger
Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG



Glockenläuten für Neugeborene

Möchten Sie, dass für Ihr neugeborenes Kind oder Enkelkind geläutet wird? Dann wenden Sie sich bitte an Wolfgang Hilker, Schilfkamp 29 (Tel. 2485). Um 9 Uhr erklingen dann die Glocken (natürlich kostenlos) und sagen: „Wir geben bekannt und freuen uns mit Ihnen.“

Herbsttreff

Der Herbsttreff für Senioren und Seniorinnen ab 70 Jahre trifft sich freitags um 12 Uhr im Gemeindehaus, Ahrbeke 7. Es gibt ein gutes Mittagessen und anschließend ist Zeit für Diskussion und Gespräche. Folgender Termin ist geplant: **Freitag, 25. August 2023.**

Anmeldungen sind dienstags von 16 – 18 Uhr im Kirchenbüro möglich. Tel. 93 22 68. Das Herbsttreff-Team freut sich auf Ihr Kommen.

Die Kirchen-Krabbler

Herzliche Einladung zur Krabbelgruppe der Arpker Kirchengemeinde. **Jeden Montag von 15:30 bis 16:45 Uhr** treffen sich die ganz Kleinen mit ihren Müttern oder Vätern im Gemeindehaus, Ahrbeke 7.

Neue sind immer herzlich willkommen und werden freundlich begutachtet und von kleinen Kinderhänden vorsichtig gestreichelt. Infos bei Sandra Roland unter der Tel.: 0151/15247821.

Die Kinder-Kirchen-Ecke

Von Anna Walpuski

Manchmal sind in einem großen Raum die Ecken das Interessante. Hier sammeln sich die kleinen Dinge, Staub und Murmeln, und man sieht den großen Raum aus einer ganz anderen Perspektive.

In unserer Kirche in Arpke gibt es jetzt eine neue „Kinder-Ecke“. Hier sammeln sich kleine Kostbarkeiten, Bücher und Knete und das, was in Kinderaugen interessant ist. Und wenn man auf so einem kleinen Stühlchen sitzt, hat man einen eigenen Blick auf die Kirche. Schön ist das!

Nun freuen wir uns darauf, dass viele Kinder diese Ecke beleben. Und malen und denken und hören und singen. Wir brauchen ihren Blick auf die Kirche. Weil sie für uns nämlich nicht in der Ecke sind, sondern im Mittelpunkt!

Ja, ich bin sicher, wenn Jesus heute durch Arpke streifen würde und die Tür zu unserer Kirche öffnet, setzt er sich zuerst hinten in die Kinderecke. Er würde Bilderbücher vorlesen und Buntstifte ansitzen und sich freuen, wenn die Kinder ihr Bild von Gott malen.

Am 4. Juni feiern wir die Einweihung der Kirchen-Kinder-Ecke mit einem Gottesdienst für Groß und Klein um 10:30 Uhr.

Herzlich willkommen! (Man darf auch auf großen Stühlen sitzen. ;-)



Erzählbank lädt zum Klönen ein

Seit Freitag, 5. Mai, kann auf den beiden Bänken unter dem großen Sonnenschirm wieder bei einer Tasse Kaffee oder Tee über „Gott und die Welt“ erzählt werden.



Foto: Bärbel Hilker

Jeden Freitag von 15 – 17 Uhr erwartet Sie im Sommer eine Gesprächspartnerin des Besucherdienstes auf dem idyllischen Platz zwischen Kirche und Gemeindehaus. Und vom Kirchendach schauen die Störche zu. Herzlich willkommen! Wenn Sie alleine oder zu zweit mit dem Fahrrad aus Immensen, Sievershausen und Hämelerwald dort Station machen möchten – auch gerne. Die Kirche ist zur Besichtigung geöffnet, übrigens nicht nur freitags, sondern auch an allen anderen Werktagen von 9 - 18 Uhr.

Herzliche Einladung zur Sommersaison 2023 am Arpker Dorfteich:

11. Juni ab 14:00 Uhr Kinderkonzert mit Tobias Fischer

25. Juni ab 14:00 Uhr Lesung mit Zsuzsa Bank und dem Büchertisch der Lehrter „Bücherstube“

9. Juli ab 14:00 Uhr Lesereise rund um den Dorfteich mit Arpker Autoren

20. August 11:00 bis 18:00 Uhr Hobby- und Kunsthandwerkermarkt

„Dorf.Leben.Arpke“

Von Anna Walpuski

So langsam macht es die Runde: Am Dorfteich gibt es jetzt diesen neuen „Kaffee-Verein“. Was wollen die eigentlich? Wir haben direkt mal nachgefragt.

Eigentlich wollen wir gar nicht viel: mit einer schönen Tasse Kaffee am Dorfteich sitzen, den Fröschen beim Quaken zuhören und neben jemandem sitzen.

Und gleichzeitig ist das ganz viel: Das Schöne sehen und genießen, Zeit zu haben, um dem großen Ganzen hinterher zu denken und im Gespräch zu sein. Darum haben wir es auch so groß formuliert: Wir wollen mit unserem Verein „Sinn, Schönheit und Verbundenheit“ pflegen.

Bisher läuft es gut an. Es funktioniert tatsächlich. Wir sind glücklich, wenn wir sehen, wie eine Familie eine Picknickdecke am Teich ausbreitet und die Kinder Stöcker sammeln. Wir lächeln uns mit Milchschaum auf den Lippen an und quetschen uns noch mit auf die Bank, weil es mit den Leuten hier einfach so nett ist. Wir haben das Dach der hohen Eichen über uns und sprechen über Bücher und Ideen, über den Glauben und manchmal auch nur über Strickmuster und kaputte Autos. Wir fühlen uns wie eine Gemeinschaft, auch wenn wir gar nicht jeden kennen.

Und all dieses nur mit einer Kaffeemaschine, einem Bauwagen und einem Team, das Lust hat, was zu bewegen.



Kommt, macht mit in unserer Meute



Wenn demnächst in den Wäldern rund um Hämelerwald Wolfsgeheul zu hören ist, dann kann es sein, dass es sich in Wirklichkeit um eine Gruppe junger Pfadfinder der Christlichen Pfadfinderschaft Deutschlands handelt. Wahrscheinlich sind dann Akela – das ist der Anführer des Rudels – und die Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren im Wald und erleben spannende Abenteuer.



Vielleicht lernen sie etwas über Pflanzen und Tiere, bauen Buden, picknicken, lernen Knoten, schnitzen oder sammeln Material zum Basteln im Begegnungszentrum der evangelischen Kirche – vielleicht toben sie aber auch einfach nur herum. Ist das Wetter arg zu schlecht, sind es vielleicht aber auch echte Wölfe, denn dann ist die Meute – so nennt sich das Rudel der jungen Pfadfinder – vielleicht im Warmen und singt, liest, bastelt, spielt oder lernt mehr über die Pfadfindergemeinschaft.

Als Christliche Pfadfinderschaft sind wir eng mit der Kirche verbunden und sprechen auch schon mal über Gott und die Welt, aber willkommen ist natürlich jeder Mensch – im Alter von 7 bis 10.

Wer älter als 10 Jahre ist, kann trotzdem gerne Pfadfinder werden. In Immensen, unserem Stamm – das ist ein Zusammenschluss mehrerer Gruppen.

„Die Freien vor dem Nordwalde“ – so heißt der Stamm – hat mehr Gruppen für jedes Alter. Und wer weiß, haben wir hier erstmal ein paar Jahre Pfadfinderarbeit geleistet, entsteht in Hämelerwald ganz von allein eine eigene Gruppe.

Wenn wir dann mal Stockbrot machen oder Bratwürstchen über das Lagerfeuer halten, verklingt das hungrige Wolfsgeheul und sattes Schmatzen setzt ein. Und falls ihr uns gar nicht antrefft, dann sind wir wahrscheinlich unterwegs, bei einem Zeltlager oder auf Meutenfahrt.

Wer reinschnuppern möchte, kann gerne jeden Donnerstag um 17:00 Uhr im Begegnungszentrum, Hirschberger Straße 10, vorbeischaun und einfach mal mitmachen.

Wer sich vorher informieren möchte, kann gerne bei der Kirche unter 05175/3631 anrufen oder eine e-Mail an meute-waldkauz@posteo.de schreiben. Ihr könnt mich aber auch gerne direkt ansprechen.

Gut Jagd, Euer

Erko v. Wehren

Akela – Meute Kleine Eule

Foto: David Mark / Pixabay

Bild oben: Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands e.V.

Schmetterlinge im Wind

Vom Team der KiTa Schatzkiste in Hämelerwald

Im Frühling erfahren wir, dass neues Leben möglich ist: Die Blumen beginnen wieder zu blühen, die Bäume bekommen wieder ihre Blätter, die Tiere erwachen aus dem Winterschlaf und bekommen ihre Jungen - Vieles verändert sich.

Aktuell sind bei uns in der Kita Schatzkiste in allen drei Gruppen die Raupen des Distelfalters eingezogen. Wir haben dieses Projekt gewählt, um den Kindern die Auferstehung anhand eines Beispiels aus der Natur zu zeigen: Eine unscheinbare Raupe wird zum bunten Schmetterling. Wie diese Verwandlung vor sich geht, können die Kinder so hautnah beobachten und miterleben.

Zurzeit befinden wir uns noch im Raupenstadium, dieses dauert ca. 3 bis 5 Wochen. Anschließend folgen das Puppenstadium, die „Geburt“ der Schmetterlinge, die Haltung der Schmetterlinge, die Beobachtung der Schmetterlinge sowie das Abschied nehmen.



Fotos: KiTa Schatzkiste

Gut zu Wissen:

Manche Schmetterlinge nutzen geschickt den Wind, um zwischen Sommer- und Winterquartier zu navigieren. Anders als bislang vermutet, lassen sie sich hierbei auf ihren oft weiten Flügeln nicht nur passiv vom Wind tragen: Die Tiere wählen geschickt die Winde aus, die sie besonders schnell und nah an ihr Ziel bringen.



Die Landjugend - Ein Teil des Dorfes

„Ich komme doch gar nicht vom Bauernhof“ oder „mit Treckern und so kenne ich mich gar nicht so aus“, das bekommen wir oft zu hören. Mit der Landjugend wird oft die Landwirtschaft assoziiert, doch eigentlich ist die Landjugend weniger ein „Bauerntreff“, sondern vielmehr ein Ort der Begegnung und des Austausches. Unsere Intention bei der Gründung der „Landjugend Immensen“ bestand darin, frischen Wind in das Dorf zu bringen.

oder eine Planwagentour, stehen bei uns auf dem Programm. Doch wir können auch gemeinsam anpacken. Neben dem Crêpe-Verkauf, mit welchem wir uns etwas Geld dazuverdienen, integrieren wir uns in das Dorfleben. Sowohl wirkten wir bei dem Dorffestumzug als auch bei dem Weihnachtsmarkt mit.

Nun steht die 72-Stunden-Aktion an, welche von der der Niedersächsischen Landjugend organisiert wird. Die Ortsgruppe erhält zu Beginn der

72 Stunden einen Auftrag, der das Allgemeinwohl des Dorfes betrifft. Unsere Aufgabe wird es dann sein, diesen in den drei Tagen umzusetzen. Die ehemalige Landjugend Immensen hat zum Beispiel vor einigen Jahren ein Bushaltestellenhäuschen errichtet. Die Aktion wird von uns großen Zusammenhalt und viele Absprachen fordern und schlussendlich die Gruppe noch mehr zusammenschweißen.



Foto: Kalotta Klußmann

Unser Wunsch war es und ist es immer noch, einen Treffpunkt zu schaffen, wo Jugendliche mit verschiedenen Interessen aufeinandertreffen, gemeinsam etwas bewirken und Spaß zusammen haben. Dabei ist es völlig egal, ob man einem Trecker die richtige Trecker-Marke zuordnen kann, oder weiß, in welchem Wachstumsstadium sich der Weizen momentan befindet.

Mittlerweile sind wir bereits an die 60 Mitglieder, nicht nur aus Immensen, sondern auch aus den umliegenden Dörfern, wie Aligse, Steinwedel, Arpke, Sievershausen, Schwüblingsen oder Lehrte... Und es dürfen gerne noch mehr werden. Lustige Aktionen, beispielweise Rallies, Boßeln

Wenn Sie dies lesen, wird die 72-Stunden-Aktion bereits stattgefunden haben und man kann sich von unserem Ergebnis selbst überzeugen. Momentan sind wir noch sehr gespannt und neugierig, welche Aufgabe wir zu bewältigen haben.

Es ist schön, dass auch die Jugend auf diese Weise, als ein Teil des Dorfes, eingebunden wird. Uns wird die Möglichkeit gegeben, mit unseren Vorstellungen und Ideen, Immensen mitzugestalten und frischen Wind ins Dorf zu tragen. Dabei sind uns neue Gesichter immer willkommen.

Greta Hattendorf
für die Landjugend Immensen

Frischer Wind im Dorfladen

Vom Steffi Heldt und Hendrik Alberts



Der Dorfladen Immensen öffnet seit dem 30.10.2020 seine Türen. Seitdem ist viel passiert und es gab nicht nur ruhige Zeiten, die hinter dem Projekt liegen. Inzwischen sehen sich alle, die den Dorfladen unterstützen auf einem guten Weg. Hart gearbeitet werden muss aber weiterhin daran.

"Wir haben optisch einige Akzente gesetzt, die bei den Kunden gut ankommen, da sie den Charme, den ein Dorfladen gegenüber einem Discounter auszeichnen, hervorheben!" berichtet Norma Wildhagen, die als Marktleitung mit Steven Grobe (Geschäftsführung) und vielen anderen dafür gesorgt hat, dass nach und nach ein anderer Look in den Laden einzieht.

Kabeltrommeln als Stellfläche, ein altes Küchenbuffet in Nähe des Cafés oder ein Weinaufsteller sollen erst der Anfang sein. "Wir wollen das Bild des Ladens nach und nach im Rahmen unserer Möglichkeiten auflockern", erklärt Steven Grobe. Viele Kunden hatten diesen Wunsch zurückgespiegelt. Wer noch Ideen und passendes Material hat, das genutzt werden kann, darf sich gerne bei Norma Wildhagen oder Steven Grobe melden.

Frischer Wind zieht aber auch sonst in die Arbeit des Ladens und dem, was im Hintergrund läuft, ein. "Die Energie der aktiven Helfer wollen wir in einem Arbeitskreis bündeln, der übergreifend agiert und aktiv Aufgaben vorantreibt", so Steffi Heldt, die demnächst den Staffelstab der Geschäftsführung von Steven Grobe übernimmt.

Die Mitarbeit soll projektorientierter werden

Mit anderen Worten: Es ist egal, ob man als Mitglied im Beirat sitzt, ehrenamtlich aktiv ist oder einfach noch gar nicht mitmacht. Alle, die helfen wollen, Interesse an den anstehenden Aufgaben haben und sich vorstellen könnten einzelne Auf-

gaben oder ein Projekt zu übernehmen, ohne für Jahre gebunden zu sein, sind sehr herzlich willkommen.

Die drei freuen sich, wenn möglichst verschiede-



Foto: Hendrik Alberts

ne Personen ihre Interessen und ihr Know-How in das Projekt einbringen.

"Um die Mitarbeit gemeinsam zu planen, finden Treffen in einer Arbeitsgruppe alle 14 Tage donnerstags um 19:30 Uhr im Dorfladen-Café statt", beschreiben Steffi Heldt und Steven Grobe. Anstehende Aufgaben werden besprochen, Ideen gesammelt und die einzelnen Aufgaben vergeben.

Grobe und Heldt versprechen sich davon eine bessere Kommunikation, da bereichsübergreifend Infos ausgetauscht werden. Auch die Aufgabenübersicht soll verbessert werden. (Teil-)Aufgaben und Projekte sollen besser identifiziert und verteilt werden. "All das, was bisher einige einzelne Personen erledigt haben, wollen wir breiter und auf mehrere Schultern verteilen!", erklärt Steffi Heldt.

Wer Lust und Interesse hat oder unverbindlich reinschnuppern möchte, wendet sich an Steven Grobe: 0176/23376615.

Wir freuen uns über frische Ideen, damit wir die Nahversorgung hier vor und im Ort erhalten können!



Wir stellen uns vor

In loser Folge stellen sich an dieser Stelle die in der St. Martins-Gemeinde in Sievershausen aktiven Gruppen vor. In dieser Ausgabe:

Frauenkreis für Seniorinnen in Sievershausen

Der Frauenkreis trifft sich grundsätzlich am ersten Mittwoch des Monats von 14:30-16:30 Uhr im Gemeindehaus in Sievershausen. Er blickt auf eine lange Tradition zurück. Bereits Anfang der 1960er Jahre hat ihn der damalige Superintendent Schulz zusammen mit seiner Frau gegründet.

Heute treffen sich rund 20 Seniorinnen am ersten Mittwoch des Monats bei Kaffee und Kuchen, Gesprächen, fröhlichen und besinnlichen Geschichten, verschiedenen Themen, Liedern und kurzen Andachten.

Geburtstagskinder werden mit einer kleinen Aufmerksamkeit und einem selbst ausgesuchten Lied bedacht. Zweimal im Jahr findet anstelle der Kaffeerunde am Nachmittag ein gemeinsames Frühstück statt.

Zwei der vier bisherigen Mitarbeiterinnen - Brigitte David und Marita Tarczewski - haben im Mai leider ihre langjährige Mitarbeit im Frauenkreis beendet. Vielen Dank für all' Euren Einsatz. Moderiert wird der Frauenkreis jetzt mit Ingrid Brandes und Sigrid Dumke von zwei Mitarbeiterinnen.

Wer sich auch mit einbringen möchte, wende sich bitte an Sigrid Dumke. Wir freuen uns über neue Teilnehmerinnen aus der ganzen Lehrter Landgemeinde.

Der Eingang zum Gemeindehaus und das WC sind barrierefrei, so dass auch Interessierte mit Rollstuhl oder Rollator herzlich willkommen sind.

Dies sind die geplanten Termine in diesem Jahr: **07.06. / 05.07. / 02.08. / 06.09. / 11.10. (9:30 Uhr Frühstück) / 08.11. / 06.12. (Adventsfeier).**

Wer Fragen hat, kann sich gern an Sigrid Dumke wenden: Tel. 05175/7313 oder Handy 0157/84463934.

Das „Frauenzimmer“

Wir Frauen vom „Frauenzimmer“ treffen uns in unregelmäßigen Abständen mittwochs im Gemeindehaus -oder wo immer es uns gefällt- zum Klönen, Basteln und allem, was uns Freude macht oder uns interessiert. Das kann mal ein Bücherabend oder auch ein Restaurantbesuch sein. Wir sind 14 Frauen zwischen 30 und 60 Jahren und freuen uns natürlich über weitere interessierte, interessante und fröhliche „Frauenzimmer“.

Das Kirchenbüro (Tel. 05175/3631, Mo.-Fr. 9-11 Uhr) stellt sehr gern den Kontakt zum Team her.

Anzeige

Elli Oil
Brennstoffe

Euer verlässlicher Partner aus der Region.

05171. 77 89 0 | www.elli-oil.de

der von hier

Ein Dorf im Gleichschritt

Von Otto Dempwolf

Unter der Überschrift „Ein Dorf unter dem Hakenkreuz“ hat der Arbeitskreis Ortsgeschichte Sievershausen für das Jahr 2023 eine dreiteilige Veranstaltungsreihe erarbeitet, die sich mit dem Dorf zu der Zeit des Nationalsozialismus auseinandersetzt.

ten“ (vergeblich) versuchte, den Landesbischof der Hannoverschen Landeskirche zu stürzen, sich andererseits als überzeugten Lutheraner sah und in seiner Pfarre große Beliebtheit genoss.



Am Anfang der Reihe stand am 12. Mai ein Vortrag von Giesela Schulz, ehemals Lehrerin in Sievershausen und seit vielen Jahren Sprecherin des Arbeitskreises, mit Zeitzeugenberichten und Ausschnitten aus der Schulchronik aus den Jahren 1933-1945. Die Reihe wird fortgesetzt am 18. August mit einem Beitrag über die Rolle der Kirche in Sievershausen in jenen Jahren. Dabei steht erwartungsgemäß das Wirken des Superintendenten Felix Rahm im Mittelpunkt, der bekanntlich als engagiertes Mitglied der „Deutschen Chris-

Den Abschluss der Reihe soll eine Ausstellung unter dem Titel „Ein Dorf im Gleichschritt“ bilden, die am 3. November im Ortsgeschichtlichen Raum im Antikriegshaus eröffnet wird.

Foto: Arbeitskreis Ortsgeschichte Sievershausen

Richard Scharlemann aus Hämelerwald erhält Bundesverdienstkreuz 35 Jahre im Kirchenvorstand - Weit engagiert im Ort

Von Michael Schütz

Eine große Ehre für einen eifrigen Ehrenamtler. Richard Scharlemann aus Hämelerwald hat im Regionshaus in Hannover aus den Händen der stellvertretenden Regionspräsidentin Michaela Michalowitz das Bundesverdienstkreuz am Bande überreicht bekommen. Der 68-Jährige ist seit

Auch in der neuen Gemeinde ist er noch im Vorstand. In diesen 35 Jahren hat er sich um die Instandhaltung und den Bau der Anlagen gekümmert. Dazu hat er seine Expertise in Finanz- und Steuerfragen eingebracht. Bis zu seiner Verrentung hat Scharlemann vollzeit in einer Steuerbera-



Die stellvertretende Regionspräsidentin Michaela Michalowitz, Richard Scharlemann und der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenkreisvorstandes Wilhelm Busch bei der Überreichung.

Foto: Region Hannover / Ines Schiermann

1988 im Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Hämelerwald. Von 1994 an bis zum Zusammenschluss mit den Gemeinden Arpke, Sievershausen und Immensen zur Kirchengemeinde Lehrter Land war er auch Kirchenvorstandsvorsitzender.

tung in Peine gearbeitet. Selbst als Ruheständler arbeitet er dort noch auf Teilzeitbasis weiter.

Im Jahr 2000 hat sich die Grenze seiner ehrenamtlichen Aktivität noch erweitert, denn seitdem vertritt er Hämelerwald in der Synode des Kir-

chenkreises. Ein Jahr später wurde er in den Vorstand des Kirchenkreises gewählt und seit 2019 ist er Vorsitzender des Arbeitsschuttkreises des Kirchenkreises Burgdorf.

Natürlich wurden seine Ämter auch bei der Verleihung aufgezählt, was den Geehrten fast ein bisschen überforderte: „So viele Worte“, wunderte er sich. „So viel kann ich doch gar nicht gemacht haben?“

Begonnen habe sein kirchliches Engagement durch die langjährige Pastorin Iris Habersack. „Sie hat mich bei einem Taufgespräch angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte, für den Vorstand zu kandidieren“, erinnerte er sich an 1988. Habersack ist 2021 in den Ruhestand gegangen, aber Scharlemann ist immer noch aktiv. In der neuen, größeren Kirchengemeinde arbeitet er jetzt mit der neuen für Hämelerwald zuständigen Pastorin Sandra Roland zusammen.

Viel feiern konnte Scharlemann am Tag seiner Ehrung nicht. Kurz nachdem er am Freitag aus dem Regionshaus wieder in Hämelerwald war, brach er schon wieder zu einer Klausurtagung des Kirchenkreisvorstands in Loccum auf. „Das war schon lange geplant.“

Für Richard Scharlemann ist Hämelerwald aber mehr als nur seine Kirche. Das ist daran abzulesen, dass er sich als Beisitzer im Vorstand der Vereinsgemeinschaft des Ortes engagiert. Darüber hinaus ist er beim Deutschen Roten Kreuz und im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. Dazu ist er seit 1985 Mitglied im Landvolk Peine. In der Laudatio lobte Michalowitz: „Er gilt als Stützpfeiler und integrierendes Element der Dorfgemeinschaft.“ Von allen Beteiligten werde er für sein Engagement geschätzt. Scharlemann selbst schätzt an seinem Ort insbesondere den Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft und den Vereinen.

Der Grund, warum er sich der vielen Termine und die Organisationsarbeit noch aussetzt, ist für den Hämelerwalder ein einfacher. „Es macht Spaß.“ Und so lange das der Fall sei, werde er weitermachen. Allerdings nicht überall, denn für die Wahlen zum nächsten Kirchenvorstand im kommenden Jahr werde er sich nicht mehr aufstellen lassen, kündigte er an.

Trotzdem will er das Leben in der Gemeinde weiter begleiten. Seine große Hoffnung ist, dass die kirchlich betriebene Kita Schatzkiste in unmittelbarer Nachbarschaft des Martin-Luther-Hauses bald um zwei Gruppen erweitert und zum Familienzentrum wird.

Anzeige

Moderne Grabmalkunst
Sägen und Schleifen von Natursteinen
Tische, Waschtische und Küchenarbeitsplatten
Treppenbau und Fensterbänke

ARNOLD HEINS
BILD- UND
STEINHAUEREI

Natursteinbetrieb GmbH · Arnold Heins
Bahnhofstr. 4 · 31303 Burgdorf
Tel.: (0 51 36) 52 82 · Fax: (0 51 36) 8 25 18
www.heins-naturstein.de · info@heins-naturstein.de

Wer macht was? Die Zuständigkeiten im Pfarrteam wurden neu geregelt.

Eine der Herausforderungen in der Gesamtkirchengemeinde ist es, den Überblick zu behalten, wer für was zuständig ist. Neben den Ortsausschüssen und dem Gesamtkirchenvorstand haben auch die Pastorinnen und Pastoren im Lehrter Land Verantwortung für einzelne Arbeitsbereiche. Welche das nun genau sind, hat das Team neu geregelt:

Sandra Roland verantwortet die Bereiche „Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“, die „Konfi-Zeit“ sowie die „Erwachsenenarbeit“. Pastorin **Kirsten Kuhlitz** koordiniert weiterhin die Gottesdienste und den Personaleinsatz von Lektorinnen, Prädikantinnen und Kirchenmusikerinnen. Außerdem liegt in ihrem Bereich die Diakonie, zu der auch der Besuchsdienst in den Dörfern zählt.

Thorsten Leißer ist neben allen Fragen der Geschäftsführung (Personal, Finanzen, Bau, Öffentlichkeitsarbeit) auch zuständig für die Seniorenarbeit. **Anna Walpuski** hat aufgrund des geringen Stellenanteils keinen eigenen Verantwortungsbereich. Sie steht für Gottesdienste, Seelsorge und Amtshandlungen zur Verfügung.

Neben diesen inhaltlichen Aufgaben haben die Pastorinnen und Pastoren jeweils ein so genanntes „ruhendes Auge“ auf die Ortschaften, was die Begleitung der Ortsausschüsse mit einschließt. Sandra Roland ist daher erste Ansprechpartnerin für Belange aus Hämelerwald, Kirsten Kuhlitz für Steinwedel, Röddensen, Aligse und Kolshorn, Anna Walpuski für Arpke und Thorsten Leißer für Immensen und Sievershausen.

Im Zweifelsfall sind jedoch alle Mitglieder des Pfarramtes ansprechbar. Sie leiten Anfragen bei Bedarf gezielt an die jeweils zuständige Person weiter.



Ausblick auf die Kirchenvorstandswahlen im März 2024

Im Frühjahr 2024 finden die Wahlen zu den Kirchenvorständen in der Landeskirche Hannovers statt.

 **KIRCHEMITMIR.^{DE}**
KIRCHENVORSTANDSWAHL

FRÜHJAHR 2024

Alle Ortskirchengemeinden im Lehrter Land fungieren dabei als Wahlbezirke, aus denen jeweils drei Sitze im neu zu wählenden Gesamtkirchenvorstand besetzt werden. Bis spätestens zum 30. Oktober 2023 müssen die Wahlvorschläge eingereicht sein. Alle Gemeindeglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, die Möglichkeit, in einer allgemeinen Briefwahl oder online ihre Stimme abzugeben. Dennoch wird es am 10.03.24 auch die Möglichkeit zur Urnenwahl in den Ortsgemeinden geben.

Wir werden in den kommenden Monaten in den Ortschaften gezielt Menschen fragen, ob sie sich eine Kandidatur vorstellen können. Wer von sich aus Interesse an einer Mitarbeit im Gesamtkirchenvorstand hat, kann sich im Kirchenbüro oder bei den Pastorinnen bzw. dem Pastor melden.

Thorsten Leißer

Kurzvorstellung Markus Lesinski

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich auf die Begegnung und Zusammenarbeit mit Ihnen. Mit je "halber Stelle" helfe ich seit März als "Springer" in Lehrte und im Lehrter Land sowie dem Diakonischen Werk Hannover in der Migrationsseelsorge, einem aktuell sehr herausfordernden Bereich der deutschen Gesellschaft. Immer bringe ich meine Erfahrungen als Theologe, Orientalist und Osteuropahistoriker sowie aus meinen Dienstorten in Wolfsburg, Völkzen/Springe und Hameln, im russischen Fernen Osten und in sieben Millionenmetropolen Südasiens ein.

Herzlich grüßt

Markus Lesinski



Foto: Privat

Kinder, Senioren und Musik

Barfuß in die Zukunft: Die Geschichte des Franziskus von Assisi als Musical

Franziskus lebte von 1181/82 bis 1226 in der italienischen Stadt Assisi. Doch seine Lebensgeschichte kann auch als Vorbild für die Welt von heute dienen. In den Herausforderungen unserer Zeit wie Armut, Ungerechtigkeit, Fremdenhass und Klimakatastrophe wirkt seine Haltung befreiend. Das Lehrter Land bringt seine Geschichte auf die Bühne oder besser: in die Kirchen!

Mit über 50 Mitwirkenden, Band, Kinder- und Erwachsenenchor führen wir ein Musical auf. **Am 24. und 25. Juni** in der St- Martinskirche Sievershausen und **am 1. und 2. Juli** in St. Antonius Immensen.

Die Produktion wird gefördert durch die Hanns-Lilje-Stiftung, den Fonds „Frieden stiften“ der Hannoverschen Landeskirche und durch den Kirchenkreis Burgdorf.

Eintrittskarten zu 3, 6 oder 10 Euro können im Vorverkauf erworben werden am 02.06. zwischen 16 und 18 Uhr im Kirchenbüro Sievershausen, Kirchweg 4 und am 05.06. zwischen 16 und 18 Uhr im Dorfladen-Café Immensen, Bauernstraße 25. Restkarten sind danach noch erhältlich zu den jeweiligen Öffnungszeiten der Kirchenbüros in allen Ortschaften.

Konzert in Sievershausen



Der Förderverein St. Martin Sievershausen lädt zu einer Konzertpremiere der besonderen Art in der St. Martinskirche ein: **Am Freitag, 16. Juni um 18.00 Uhr** kommt es zum ersten Sievershäuser Sommernachtstraum. Von Sievershäuserinnen und Sievershäusern für Sievershausen und die ganze Welt.

**BARFUSS
IN DIE ZUKUNFT**
DIE GESCHICHTE DES FRANZISKUS VON ASSISI

**ST. MARTINSKIRCHE
SIEVERSHAUSEN**
24.6. 19 UHR
25.6. 16 UHR

**ST. ANTONIUSKIRCHE
IMMENSEN**
1.7. 19 UHR
2.7. 16 UHR

EIN MUSICAL VON HANNA DALLMEIER UND THORSTEN LEISSER

FR 2.6. 16-18 UHR VORVERKAUF: MO 5.6. 16-18 UHR
KIRCHENBÜRO SIEVERSHAUSEN DORFLADEN-CAFÉ IMMENSEN
UND DANACH ZU DEN ÖFFNUNGSZEITEN DER KIRCHENBÜROS IM LEHRTER LAND

Mit Unterstützung des Fonds "Frieden stiften" der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers und:

Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land in Zusammenarbeit mit: Kreismusikschule Peine, TSV 03 (Brummerbühne & SOS), Heinrich-Bokemeyer-Schule Immensen

Die Besucher erwartet ein fröhlich schwungvolles Sommerkonzert mit schottischen Liedern, modernen Songs und Klassikern auf der Orgel, einem Potpourri Guter-Laune-Musik und irischen Songs. Für Erfrischungen ist gesorgt. Der Eintritt ist frei, Spenden werden gern für die Neuanpflanzung einer Blühhecke auf dem Kirchengelände gesammelt.

Claudia Stünkel

Kinderfreizeit in den Herbstferien auf Sylt

Kinder aus dem Lehrter Land verbringen in der ersten Herbstferienwoche vom 16. - 20. Oktober fünf Tage unter dem Motto „Stark mit Gott – Helden und Heldinnen in der Bibel“ ganz ohne Eltern auf der schönen Nordseeinsel Sylt. Eingeladen sind alle Kinder zwischen 6 und 10 Jahren.

Untergebracht sind wir während der Freizeit in der Jugendherberge Möwenberg in List, die mitten in den Dünen liegt. Es gibt einen jugendherbergseigenen Sandstrand und ein tolles Außengelände. Geschlafen wird in 3- und 4-Bett-Zimmern, verpflegt werden wir im großen Speiseraum.

Der Weg zum Meer ist nicht weit – und wir hoffen auf gutes Wetter. Trotzdem sind regen- und windfeste Kleidung natürlich Pflicht. Außerdem stehen Spiele & Kreatives, und vieles mehr auf dem Programm.

Ein Betreuer:innen-Team aus geschulten Jugendlichen und Erwachsenen kümmert sich gemeinsam mit den Pastor:innen Thorsten Leißer und Sandra Roland während der Freizeit um euch Kinder.



Die Kosten betragen 320 EUR pro Kind für alle Leistungen (An- und Abreise mit dem Bus, Unterkunft, Verpflegung, Betreuung und Programm)

Sollte es bei der Finanzierung der Freizeit Schwierigkeiten geben, helfen wir gern, eine individuelle Lösung zu finden. Kein Kind muss aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben!

Anmeldungen bitte telefonisch bis zum **31.07.** im Gemeindebüro. Die Plätze werden nach Anmeldungseingang vergeben.

Bei Fragen wendet euch an Pastorin Sandra Roland unter 0151/15247821.

Anzeige



IHR BESTATTER VOR ORT

Wir stehen Ihnen als qualifizierter und zertifizierter Bestatter nicht nur in Immensen zur Seite.

Vertrauen Sie unserer über 70 jährigen Erfahrung im Umgang mit Trauernden und in der Bestattungsvorsorge.

Rufen Sie uns an, wenn Sie uns brauchen...

 **05175-7715577**



BESTATTUNGEN VOLKMANN GmbH

Wir sind an 365 Tagen des Jahres 24 Stunden täglich für Sie da.
Wallgartenstr. 38, Burgdorf Tel. 05136 5544
Bauernstr. 8, Immensen Tel. 05175 7715577
www.bestattungen-volkmann.de



Kinder, Senioren und Musik

Mini-KiGo in Arpke

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst für die ganz Kleinen in unserer Gesamtkirchengemeinde. Alle Kinder im Alter von 0-5 in Begleitung von ihren Eltern, Großeltern, Patinnen und Paten oder anderen Zugehörigen sind herzlich willkommen. Der Mini-KiGo trifft sich am **Samstag, den 10.06.** um 10 Uhr. Treffpunkt ist die Kirche in Arpke, Ahrbeke 7. Weitere Termine folgen nach den Sommerferien .



KinderKirchenKino

Wenn die Sommerferien zu Ende gehen, wird es wieder Zeit für eine Neuauflage des KinderKirchenKinos. Am **Freitag, den 18.08. um 16 Uhr** zeigen wir wieder einen spannenden Film für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Wenn alles gut geht, sind wir das erste Mal im Gemeindezentrum in Immensen, Bauernstraße 25a. Der Eintritt kostet wieder 1 Euro, dafür gibt es Popcorn und Getränke.

Mini-Kirche

Am **25.08.** feiern wir wieder Mini-Kirche für Menschen ab 0 Jahren. Dann geht es um 16 Uhr in der St. Antonius-Kirche in Immensen um das Thema „Wir bauen eine Kirche“. Dazu dürfen alle ein paar Duplo-Bausteine mitbringen. Hinterher gibt es Kekse, Saft und Kaffee für die Großen.

Sommerkirche 2023: „Spruchreif“ Von Häuserinschriften und anderen Weisheiten

Liedstrophen, Kurzgebete, Lebensmottos ... All das findet man immer wieder auf Balken von Fachwerkhäusern. Im Rahmen der Sommerkirche im Lehrter Land blicken wir auf solche Inschriften, die offenbar so wichtig sind, dass sie einen vornehmen und dauerhaften Platz einnehmen.

Welchen Spruch empfinden wir selbst als reif für uns und unser Zuhause? Und wo würde ein solcher Spruch zu lesen sein?

Während der Sommerferien findet jeweils ein regionaler Morgen- und Abendgottesdienst statt, zu dem wir auf Anfrage einen Fahrdienst organisieren. Interessenten wenden sich an Pastorin Kuhlitz unter 05136/896732.



Foto: Antikriegshaus Sievershausen

Besondere Gottesdienste

Visitation 2023: Unter die Lupe genommen

Es ist mehr als eine reine Pflichtübung: Etwa alle 6 Jahre werden Kirchengemeinden „visitiert“, das bedeutet, Arbeitsbereiche, Mitarbeitende, Gremien und Formate rücken in den Fokus der Superintendentin und der Beauftragten des Kirchenkreises.

Nun werden Arpke, Hämelerwald, Immensen und Sievershausen erstmals als Gesamtkirchengemeinde zusammen visitiert. Und als Vorgriff auf den Beitritt zum Lehrter Land Anfang 2024 wird dabei auch die Kirchengemeinde St. Petri Steinwedel begutachtet.

In der Zeit vom 12. bis 25. Juni 2023 ist die Superintendentin Sabine Preuschoff in unseren

Ortschaften unterwegs, um sich ein Bild davon zu machen, was bereits gut läuft und wo es noch ein wenig klemmt im Getriebe der Gesamtkirchengemeinde.

Einen besonderen Höhepunkt bildet der Visitationsgottesdienst am **18. Juni um 18 Uhr in der St. Martinskirche Sievershausen**. Dort wird die Superintendentin auch über ihre Eindrücke sprechen. Im Anschluss gibt es einen Empfang und die Gelegenheit, mit Frau Preuschoff ins Gespräch zu kommen. Dazu sind alle Gemeindeglieder aus dem Lehrter Land und der Kirchengemeinde Steinwedel herzlich eingeladen.

Thorsten Leißer

Reiseseegen in Steinwedel

Herzlich Willkommen zu einem Gottesdienst vor der Feriensaison. Wir feiern regional und draußen am **02.07.23** vor der St. Petrikirche. Mit Zusage von Gottes Segen, schöner Musik und der Einführung von Kirstin Schrader und Iris Kern als Sekretärinnen auch für Steinwedel.

Himmel auf der Straße

Während der Corona-Pandemie waren sie aus der Not geboren, jetzt gibt es eine Neuauflage der Immenser Straßenandachten.

Am 27.08. feiern wir drei kurze Gottesdienste und zwar um 10:30 Uhr im Oderweg 6, um 11:15 Uhr am Seniorenzentrum (Bauernstraße 36b), und um 12 Uhr im Neubaugebiet Grottefrickenkamp.

Pastor Thorsten Leißer geht der Frage nach, wie der Himmel auf die Erde kommt und was es mit dem Reich Gottes auf sich hat. Diese Andachten sind offen für alle und finden unter freiem Himmel statt. Wer nicht gut stehen kann, bringt sich am besten eine eigene Sitzgelegenheit mit.

BIBLISCHES TASTING

Whisky -
Wasser des Lebens

7.7.23
19:30 Uhr

St. Antoniuskirche
Immensen

mit
Ulrich Hacké, Texte
Anne-Kathrin Albert, Smallpipe
Thorsten Leißer, Gitarre

in Kooperation mit der
Malt-Whisky-Company, Immensen

Preis pro Person:
49 Euro

Ev-Luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land

Verbindliche Anmeldung unter 



KONTAKTE & ANSPRECHPARTNER

Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land

KIRCHENBÜRO

Kirstin Schrader und Iris Kern

Bauernstraße 21a, 31275 Lehrte

Tel. 05175/3631

kg.lehrter-land@evlka.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN

Montag bis Freitag 9-11 Uhr

Montag bis Donnerstag 16-18 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. 16-18 Uhr Büro Sievershausen

Di. 16-18 Uhr Büro Arpke

Mi. 16-18 Uhr Büro Immensen

Do. 16-18 Uhr Büro Hämelerwald

STANDORTE

ZUM HEILIGEN KREUZ ARPKE

Ahrbeke 7, 31275 Lehrte

05175/932268

MARTIN LUTHER HÄMELERWALD

Hirschberger Straße 10, 31275 Lehrte

Tel. 05175/4414

ST. ANTONIUS IMMENSEN

Bauernstraße 21a, 31275 Lehrte

Tel. 05175/3631

ST. MARTIN SIEVERSHAUSEN

Kirchweg 4, 31275 Lehrte

Tel. 05175/7361

KÜSTERINNEN

Bärbel Hilker (Arpke)

Tel. 05175/2485

baerbel.hilker@evlka.de

Sigrid Prilopp (Hämelerwald)

Tel. 05175/953330

Norma Wildhagen (Immensen)

Tel. 0176/55976057

norma.wildhagen@evlka.de

Janna Demczuk (Sievershausen)

Tel. 05175/7716503

janna.demczuk@evlka.de

GESAMTKIRCHENVORSTAND

Hinrich Renken

(Vorsitzender)

Tel. 0171/1742886

Lena Munzel

(Stellv. Vorsitzende)

Tel. 05175/9802960

Hendrik Alberts

(Stellv. Vorsitzender)

Tel. 0179/5300722

Ines Lüdecke-Sabor

(Stellv. Vorsitzende)

Tel. 0151/17622830

PFARRAMT

Pastor Thorsten Leißer

Kirchweg 4

31275 Lehrte

Tel. 05175/6113

Mobil 0151/51734361

thorsten.leisser@evlka.de

Pastorin Anna Walpuski

Ahrbeke 7

31275 Lehrte

Tel. 0151/28971358

anna.walpuski@evlka.de

Pastorin Sandra Roland

Kolkende 1

31275 Lehrte

Tel. 05175/93196

Mobil 0151/15247821

sandra.roland@evlka.de

PFARRAMT STEINWEDEL

(verbunden)

Pastorin Kirsten Kuhlitz

Dorfstraße 7

31275 Lehrte

Tel. 05136/896732

kirsten.kuhlitz@evlka.de

BANKVERBINDUNG

Kirchenkreisamt Burgdorfer Land

IBAN DE13 5206 0410 0000 0060 76

Evangelische Bank e.G., BIC GENODEF1EK1

Hinweis: 1053 + [Spendenzweck + Spendername]

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Iris Kern

Tel. 05175 / 3631

iris.kern@evlka.de

FÖRDERVEREINE

Bauverein der

Kirchengemeinde Hämelerwald

IBAN DE27 2699 1066 7207 3440 00

Volksbank Braunschweig-

Wolfsburg, BIC GENODEF1WOB

Förderverein der

Kirchengemeinde Immensen

IBAN DE54 2519 3331 7703 1180 00

Volksbank eG Lehrte-Pattensen

BIC GENODEF1PAT

Förderverein der

Kirchengemeinde Sievershausen

IBAN DE74 2519 3331 1139 4749 00

Volksbank eG Lehrte-Pattensen

BIC GENODEF1PAT

TELEFONSEELSORGE

Tel. 0800/1110111

(Kostenlos rund um die Uhr)

